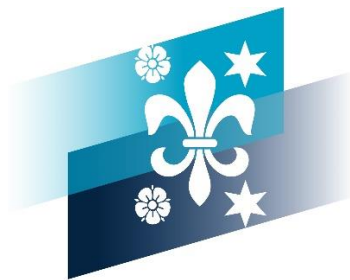




Gemeinde Fehraltorf



Liebe Einwohnerin, lieber Einwohner der Gemeinde Fehraltorf

Ereignisse, die den Alltag unserer Gesellschaft auf den Kopf stellen, sind auch bei uns möglich – auch wenn wir uns hier sicher fühlen. Deshalb ist es wichtig, gut vorbereitet zu sein.

Dieses Schreiben zeigt Ihnen, wo Sie im Ereignisfall in der Gemeinde Fehraltorf Hilfe finden.

Lesen Sie die Informationen aufmerksam durch und bewahren Sie diese Broschüre gut auf.

Ihre Gemeinde Fehraltorf

Der Notfalltreffpunkt Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall

Wenn Sie im Ereignisfall Unterstützung benötigen (zum Beispiel bei lange dauernden Stromausfällen), ist der Notfalltreffpunkt der Gemeinde Ihre erste Anlaufstelle. Hier erhalten Sie Hilfe und Informationen.

Der Notfalltreffpunkt der Gemeinde dient bei einem Kommunikationsausfall, bei dem Sie die Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Sanität) nicht mehr mit dem Telefon alarmieren können, als erste Kontaktstelle, um Notrufe abzusetzen.

Für den Fall, dass die Gemeinde (teil-)evakuiert werden muss und Sie keine Fahrgelegenheit haben, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Von dort aus werden Sie – wenn nötig – so rasch wie möglich aus dem gefährdeten Gebiet gebracht.

Informieren Sie sich unter www.notfalltreffpunkt.ch oder wenden Sie sich an die Gemeinde. Abteilung Sicherheit, E-Mail sicherheit@fehraltorf.ch, Telefon 043 355 77 07

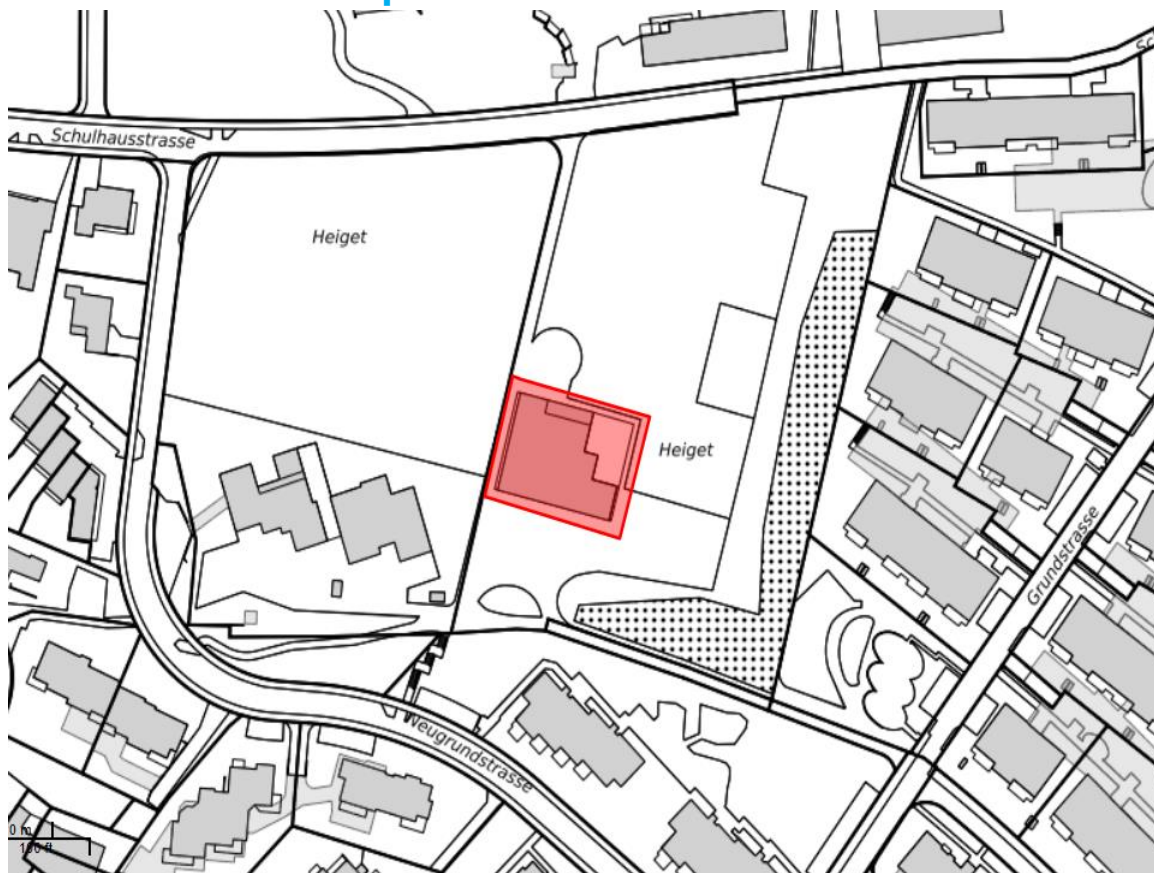


Katastrophen können immer passieren. Damit Sie sich bei Ereignissen, welche Sie und Ihre Gesundheit gefährden, schützen können, gibt es jetzt einen direkten Draht: Die Alertswiss-App alarmiert, warnt und informiert Sie unmittelbar im Ereignisfall.

Holen Sie sich die Alertswiss-App jetzt und seien Sie für Katastrophen gewappnet. Die Alertswiss-App gibt es kostenlos für [iOS](#) und [Android](#). (Quelle: www.alert.swiss)



Ihren Notfalltreffpunkt finden Sie hier:



Fehraltorf Schulhausstrasse 22, 8320 Fehraltorf, Heiget Huus

Regionale Führungsorganisation (RFO)

Die Regionale Führungsorganisation (RFO) Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon verantwortet im Sinne der zivilen Führung bei Katastrophen und ausserordentlichen Lagen die folgenden Planungs-, Organisations, Informations- und Führungstätigkeiten:

- Warnung, Alarmierung und Information der Bevölkerung
- Planung und Vorbereitung für die Bewältigung von Katastrophen und ausserordentlichen Lagen
- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft
- Sicherstellung eines funktionierenden Führungsstandorts mit entsprechender Infrastruktur
- Beratung von Behörden
- Die Koordination der Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Zivilschutz, Sanitätsdienst) und der Werke

Verantwortliche Personen der RFO Pfäffikon-Fehraltorf-Hittnau-Russikon

Vorsitz RFO
Stabschef
Stv. Stabschef (Dienstchef Pfäffikon)
Dienstchef Fehraltorf

Marco Hirzel, Gemeindepräsident Pfäffikon
Alfred Borcard, Russikon
Rajka Frei, Päfikon
Fritz Schmid



So läuft eine Evakuierung ab



Evakuierung



Die Behörden lösen im gefährdeten Gebiet den Allgemeinen Alarm aus. Über Radio und die App Alertswiss wird die Bevölkerung aufgefordert, das Gebiet zu verlassen.



Falls Ihnen kein Transportmittel zur Verfügung steht, begeben Sie sich zum nächstgelegenen Notfalltreffpunkt. Dort erhalten Sie Informationen zum Ablauf der Evakuierung. Wenn Sie sich nicht aus eigener Kraft zum Notfalltreffpunkt begeben können, bitten Sie Ihre Angehörigen und Nachbarn um Hilfe.



Vom Notfalltreffpunkt aus werden Sie so rasch als möglich ausserhalb des gefährdeten Gebiets gebracht. In der Betreuungsstelle erhalten Sie Betreuung und Verpflegung.



Die Behörden sorgen dafür, dass Familienmitglieder während der Evakuierung zusammenbleiben oder zusammengeführt werden.



Wenn die Gefahr vorüber ist, können Sie zurück in Ihr Zuhause. Falls die Gefahr anhält, werden Unterkünfte bereitgestellt, in denen ein längerer Aufenthalt möglich ist.



Checkliste Evakuation



Benachrichtigen Sie Ihre Nachbarn und unterstützen Sie **Hilfsbedürftige**.



Packen Sie **Notgepäck** für zwei bis drei Tage (siehe Kasten Notgepäck)



Bereiten Sie Ihre Wohnung für eine längere Abwesenheit vor:
Elektrogeräte ausschalten, Heizung drosseln, Gas- und Wasserhahn schliessen, offene Flammen löschen, Türen und Fenster dicht verschliessen, Lüftung und Klimaanlage ausschalten



Stellen Sie für Haustiere, welche Sie nicht mitnehmen können, Futter bereit und kennzeichnen Sie die Räume, in denen sich Tiere befinden.



Verlassen Sie das gefährdete Gebiet mit öffentlichen oder privaten **Transportmitteln** oder suchen Sie den Notfalltreffpunkt auf.

Notgepäck für zwei bis drei Tage:

- ☐ Pass/ID
- ☐ Impfkarte
- ☐ Versicherungsausweis
- ☐ Bargeld und Bankkarten
- ☐ Mobiltelefon und Ladegerät
- ☐ Medikamente
- ☐ Jodtabletten (falls Gefahr durch Radioaktivität besteht)
- ☐ Toilettenartikel
- ☐ Ersatzwäsche
- ☐ Verpflegung und Getränke



Stromausfall

So verhalten Sie sich richtig



Schalten Sie alle netzbetriebenen Geräte aus. Wenn der Strom wieder da ist, schalten Sie ein Gerät nach dem anderen ein.



Wenn Ihr Telefon noch funktioniert: Rufen Sie die Notrufnummern nur in Notfällen an und vermeiden Sie unnötige Anrufe. Hören Sie stattdessen Radio.



Tragen Sie warme Kleidung. Diese hilft, den Ausfall der Heizung zu kompensieren.



Konsumieren Sie zuerst Nahrungsmittel aus dem Kühlschrank oder Tiefkühler, bevor Sie ungekühlt haltbare Lebensmittel aufbrauchen.



Wenn Sie Hilfe benötigen oder sich über die Lage informieren wollen, suchen Sie den nächstgelegenen Notfalltreffpunkt auf.

Es liegt in der Eigenverantwortung der Bevölkerung, sich auf mögliche Stromausfälle vorzubereiten und für mind. eine Woche autonom zu sein.

Dasselbe gilt für die Vorsorge gegen einen Betriebsausfall infolge Stromunterbruch.
Hier liegt die Verantwortung bei den Unternehmern und Landwirten.

Hamsterkäufe sind nicht notwendig und nicht sinnvoll. Dennoch geben wir Ihnen gerne einige vorbeugende Tipps auf der nachfolgenden Seite.



Vorbereitung Stromausfall



Legen Sie ausreichend **Vorräte an Wasser und Lebensmitteln** an (siehe Kasten Notvorrat)



Treffen Sie Vorkehrungen, um **pflegebedürftige Angehörige** notfalls für einige Zeit selbst pflegen zu können. Halten Sie Medikamente und Hygieneartikel für eine Woche auf Vorrat.



Mit Hilfe eines **batteriebetriebenen Radios** erhalten Sie auch bei einem Stromausfall wichtige Informationen der Behörden.



Mit **Kerzen, Taschenlampen und Campingkochern** (mitsamt Batterien und Gaskartuschen) haben Sie auch ohne Strom Licht und die Möglichkeit, Essen zu wärmen.



Wenn Sie ein Cheminée oder einen Holzofen haben, halten Sie **Holz, Briketts oder Kohle** auf Vorrat.



Halten Sie stets eine gewisse Menge an **Bargeld** zuhause. Bei einem Stromausfall funktionieren Bancomaten und elektronische Zahlungsmittel nicht mehr.

Notvorrat

- ☐ Persönliche Medikamente
- ☐ mind. 9 Liter Wasser pro Person (reicht für drei bis vier Tage)
- ☐ Bouillon, Pfeffer, Salz
- ☐ Dauerwürste, Trockenfleisch
- ☐ Dörr- und Hülsenfrüchte
- ☐ Fertiggerichte, -suppen, -saucen
- ☐ Konserven (Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte)
- ☐ Frucht- und Gemüsesäfte
- ☐ Kaffee, Kakao, Tee
- ☐ Hartkäse, Kondensmilch, UHT-Milch
- ☐ Öle oder Fette
- ☐ Reis und Teigwaren
- ☐ Spezialnahrung für Säuglinge
- ☐ Zucker, Konfitüre, Honig, Schokolade
- ☐ Zwieback, Knäckebrötchen
- ☐ Einweghandschuhe und Hygienemasken
- ☐ Futter für Haustiere